

## Kairoer Germanistische Studien

*Jahrbuch für Sprach-, Literatur- und Übersetzungswissenschaft*

Lieferbar:

1 (1986)

Kamal Radwan, Zwanzig Jahre Abteilung für Germanistik der Universität Kairo. – Faisa Abdel Rahman, Valenztheoretisch-syntaktische Kriterien für die Abgrenzung von Präpositionalobjekt und adverbial gebrauchter Präpositionalgruppe. – Nahed El-Dib, Brecht und die Rezeption seines dramatischen Werks in der ägyptischen Dramatik der Gegenwart. – Günter Hänse, Sprachkulturelle Aufgaben der linguistischen Germanistikausbildung an der Kairo-Universität. – Nadia Karoussa, Sprache der deutschen Jugendszene. – Werner Kötz, Probleme der Translation deutscher Partikeln ins Arabische. – Nadia Metwally, Zur deutschen Kurzgeschichte der Gegenwart. – Charlotte Pawlowitsch-Hussein, Adaption des literarischen Realismus durch den deutschen Film der Gegenwart. – Dietrich Schuckmann, Neuere und neueste Lyrik in der DDR. – Rolf Tauscher, Dokumentarische Literatur in der DDR. – Peter Zimmermann, Exotismus zwischen Europakritik, Utopie und Eskapismus.

2 (1987)

Faisa Abdel Rahman, Das semantisch-syntaktische Feld der deutschen Präpositionalverben mit 'aus' und das entsprechende arabische 'min'-Feld. – Renate Faistauer, Wien als Literaturstadt. – Hala Ghoneim, Die Frauen und das Leidprinzip im Werk Büchners. – Helmut Glück und Wolfgang Werner Sauer, Neue Wortbildungsmuster im Deutschen als Problem der Auslandsgermanistik. – Nadia Karoussa, Frauen und Sprache – Sprache und Frauen. – Hilda Matta, Äquivalenzbeziehungen zwischen deutschen und ägyptisch-arabischen Wortpaaren. – Mona Noueshi, Linguostilistische Analyse von Thomas Manns *Tristan*. – Rolf Tauscher, Exil-Literatur und -forschung in der DDR. – Dunja Welke, Reiseliterarisches Schaffen in der DDR. – Klaus Welke, Sprache und Denken als sprachphilosophisches Problem. – Peter Zimmermann, Zur Problematik von Literaturverfilmungen.

3 (1988)

Nahed El-Dib, Exemplum-Novelle. Novelle des vierten Tages des *Dekameron*. – Aleya Khattab, Sprachliche Variationen im Dienste sozialer Charakterisierung in Büchners *Woyzeck*. – Nadia Metwally, Wielands *Das Hexameron von Rosenhain*. – Annette Meusinger, Der exemplarische Weg Christa Wolfs. – Peter Müller, Literaturdebatten im Vorfeld der deutschen Klassik. – Dunja Welke, Mythos und Möglichkeit. Frauenliteratur in der DDR. – Faisa Abdel Rahman, Prüfverfahren zur Unterscheidung von Präpositionalobjekt und adverbialer Präpositionalgruppe. – Dieter Blohm, Terminative Reflexivverben im Arabischen. – Hilda Matta, Kommunikative Phraseologismen im Deutschen und Ägyptisch-Arabischen. – Mona Noueshi, Die Figur Gohas in Anekdote und Sprichwort. – Wolfgang Werner Sauer, Jacob Grimm, die Orthographiereform und der Schreibcomputer. – Klaus Welke, Valenztheorie.

4 (1989)

Soheir Taraman, Die Funktion des 'fremden Wortes' in der arabisch-deutschen Übersetzung des 19. Jahrhunderts. Eine kritische Betrachtung. – Hilda Matta, Deutsche und ägyptische Kommentarformeln in konfrontativer Sicht. – Jürgen Peters, Schillers Einbürgerung. – Nadia Metwally, Dramatische Elemente in Jakob Engels Roman *Herr Lorenz Stark. Ein Charaktergemälde*. – Nahed El-Dib, Dichtung und Geschichte. Eine vergleichende Studie über die Lage des Geschichtsdramas in der deutschen und der ägyptischen Literatur. – Moushira Suelem, Studien zum Dokumentartheater. Aspekte und einige Beispiele. – Wolfgang Mieder, 'Gedankensplitter, die ins Auge gehen'. Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Gabriel Laub. – Charlotte Pawlowitsch-Hussein, Zur Variierung der Märchenmotive in Peter Marginters Roman *Der Baron und die Fische*. – Annette Meusinger, Zum Verständnis von Literatur und Utopie bei Christa Wolf sowie zum utopischen Potential ihres literarischen Schaffens zwischen 1959 und 1989.

5 (1990)

Aleya Ezzat Ayad, Zur Stellung und zu Problemen der Textlinguistik. Demonstriert an Fachtext und Fachtextsorte (Teil 1). – Wolfgang Werner Sauer, Der *Duden* als Erbe der Wiedervereinigung. Überlegungen zur zukünftigen Gestalt des 'Volkswörterbuchs'. – Aleya Khattab, Sprachliche, literarische und kulturelle Probleme der Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen ins Arabische. Am Beispiel des Versepos *Helmbrecht* von Wernher dem Gartenaere. – Nadia Metwally, Glück und Elend im Kaufmannsleben. Gattungstheoretische Überlegungen zu einem Thema des 'bürgerlichen' Dramas. (Lillos *Kaufmann von London* und Sternheims *Snob*). – Elisabeth Vollers-Sauer, Über das 'Interesse an den ägyptischen Angelegenheiten' des Hermann Fürst von Pückler-Muskau. – Nahed El-Dib, Wirklichkeitserfahrung und -darstellung E.T.A. Hoffmanns. Ist E.T.A. Hoffmann der 'Mensch ohne Geschichte?' – Fatma Massoud, Zur Grundhaltung der Hauptfigur in ausgewählten Romanen Ilse Aichingers (1948-1962). – Moushira Suelem, Aspekte des Neuen Hörspiels. Ein literaturhistorischer Überblick. – Manal Suelem, Historisch-philosophische Anmerkungen und semiotische Komponenten in Umberto Ecos *Der Name der Rose*.

6 (1991)

Moustafa Maher, Germanistik in Ägypten. Strukturen und Perspektiven. – Peter Eisenberg, Über die Bedeutung der Verbargumente. Analysewege in einer funktionalen Grammatik. – Hilda Matta, Sprachpurismus und das Problem der Fremdwörter im Deutschen und Arabischen. – Mohammed Ahmed Mansour, Zur Frage der Wiedergabe des deutschen 'Es' in der arabischen Sprache. – Aleya Ezzat Ayad, Zu einigen Fragen des grammatischen Subjekts in der deutschen Gegenwartssprache. – Soheir Taraman, Verbale und non-verbale Kommunikationsmittel im Deutschen und Arabischen. – Erika Kaltenbacher, Der Wortakzent im Ägyptisch-Arabischen und im Deutschen. Kontrastive Analyse und Erwerbsaspekte. – Mona Noueshi, Überlegungen zu Lese- und Hörstrategien für DaF-Lerner an der Universität. Mit einem praktischen Teil. – Muhammed Sayed Fathi, Das Fehlen der kommunikativen Orientierung im Fremdsprachenunterricht (Deutsch). Erfahrungen im Gesprächsunterricht des 1. und 2. Studienjahres an der Sprachen- und Übersetzungsfakultät

der Al Azhar-Universität. – Christoph Siegrist, Enge und Weite. Zu einer Konfiguration der Schweizer Literatur. – Helmut Arntzen, Sprachgemeinschaft. Die Aufgabe der Literatur in der Gegenwart. – Nadia Metwally, Zwischen Manierismus und Moralisierung. Zum deutschen Epigramm im 17. und 18. Jahrhundert. – Assem Attia, *Nathan der Weise* als Frucht der Auseinandersetzung Lessings mit seinen Gegnern. – Eckehard Czucka, Mozarts *Die Gans von Kairo*. Zum Verhältnis von Satire und Lustspiel am Beispiel eines Opernfragments. – Ahmed Kamel Abd El Rahim, Volksballade und Kunstballade am Beispiel von Herders *Erkönigs Tochter* und Goethes *Erkönig*. – Achim Masser, Menschenbild und Menschendarstellung in der deutschen Literatur des Mittelalters. – Kurt Gärtner, Die Lektüre älterer deutscher Texte im Original. – Anton Schwob, Zeitvorstellungen in der mittelalterlichen deutschen Dichtung. – Aleya Khattab, Das Rettende – Ein verkehrtes Motiv. Zur Rezeption des Fastnachtspiels *Der fahrende Schüler im Paradies* (1550) von Hans Sachs in der ägyptischen Gegenwartsliteratur. – Fatma Massoud, Sprachgrenzen und mystisches Erlebnis. Zur Lichtsymbolik in Al-Ghazalis *Mischkat al-Anwar* und Meister Eckharts 'Deutschen Predigten'. – Adolf Muschg, Goethes 'Weltliteratur'. Einige spekulative Gedanken. – Michio Kamata, Kulturelle Voraussetzungen eines Germanistikstudiums im Ausland z.B. Japan. – Nabil Kassem, Handlungspotential des Deutschen als Fremdsprache in seiner kulturellen und interkulturellen Bedingtheit. Das Sprachhandlungspotential des Deutschen als Fremdsprache und seine Aktivierung, illustriert am Beispiel der möglichen Leistung der 'Frage'. – Götz Großklaus, Vermittlung deutscher Literatur im Ausland in kultursemiotischer Sicht. Auch ein interkulturelles Modell. – Hoda Issa, Fragwürdigkeiten der Germanistik. – Abd Allah Abu Hasha, Literatur und Identität. Überlegungen zu den Romanen *Henri Quatre* von Heinrich Mann und *qa'atu al-gabal* (Die Zitadelle auf dem Berge) von Muhammad Gibril. – Nahed El-Dib, Original und Übersetzung. Zu Mayy Ziyadehs Übersetzung von Friedrich Max Müllers *Deutsche Liebe*. – Soheir Gohar, Betrachtungen zum Werk Elias Canettis. – Safa'a Shalabi, Arabische und deutsche Ehepaare. Bemerkungen zu Einaktern von Taufik El Hakim und Arthur Schnitzler. – Baher Elgohary, Die Phantastik in der deutschen Gegenwartsliteratur am Beispiel von Michael Endes *Unendlicher Geschichte*. – Rolf Tauscher, Fragwürdigkeiten des Literaturkanons. Zu ihrem Entstehen und zu ihren Folgen am Beispiel der Literatur des Exils 1933-1945.

7 (1993) als *Festschrift für Kamal Radwan zum 60. Geburtstag*

Abd Allah Abu Hasha, Individuum und Gesellschaft in der arabischen und deutschen Erzählprosa. – Muhammad Abu Hattab Khaled, Zur Vermittlung des deutschen Alphabets für deutschlernende Araber. – Aleya Ezzat Ayad, Bemerkungen zur Frage des lexikalischen Systems (anhand Konstruktionen in der Substantivgruppe im Deutschen und Arabischen). – Eckehard Czucka, Schrift-Kultur und fremde Sprache. Überlegungen zum Literaturunterricht mit ägyptischen Deutschstudenten. – Nahed El-Dib, Bewaffneter Friede! Jetzt erst recht! Zu Buschs Fabel *Bewaffneter Friede*. – Ulrich Engel, Verbvalenz ohne Verb? – Sayed Fathi Muhammad, Landeskunde im Deutschunterricht. Zum Stellenwert des Fachs an der Al Azhar-Universität. – Karl Heinz Ihlenburg, Das Nibelungenlied in der neuesten Forschung. Ein Vergleich der Deutungen von E. R. Haymes (1986), O. Ehrismann (1987), J. Heinzle (1987) und P. Göhler (1989). – Hoda Issa, Frauenliteratur. Diskussionsbeitrag zur

Begriffsbestimmung. – Nabil Kassem, Stereotype und Stereotypenbildung als interkulturelle Dauerherausforderung. – Aleya Khattab, Wolfram von Eschenbach – ein ‘Psychologe’ des Mittelalters? Zum Bauprinzip der Bücher VII und VIII des *Parzival*. – Moustafa Maher, Das Problem der Wiedergabe von Eigennamen in der Übersetzung aus den europäischen Sprachen, insbesondere aus dem Deutschen, ins Arabische. – Mohamed Ahmed Mansour, Äquivalenz- und Übersetzungsprobleme der Fachterminologie der Sprachwissenschaft anhand deutsch-arabischer (Fach-)Wörterbücher. – Fatma Massoud, Peter Bichsels *Kindergeschichten* oder die Geschichten einer einsamen Sprache. – Hilda Matta, Farben in deutschen und ägyptisch-arabischen Phraseologismen. – Nadia Metwally, “Wenn alle Brunnlein fließen...”. Betrachtungen zu einem Motiv der deutschen Lyrik. – Mona Noueshi, Medien im Fremdsprachenunterricht. – Safa’a Shalaby, Tragikomische Strukturen in den Komödien Dürrenmatts am Beispiel von *Romulus der Große*, *Der Besuch der alten Dame* und *Die Physiker*. – Peter Zimmermann, Phantom Afrika. Die Anfänge der deutschen Fernsehberichterstattung über den ‘schwarzen Kontinent’. – Verzeichnis der Veröffentlichungen von Kamal Radwan.

8 (1994/1995)

Aleya Ezzat Ayad, Zur Stellung und zu Problemen der Textlinguistik, demonstriert an Fachtext und Fachtextsorte (Teil 2). – Hilda Matta, Eine konfrontative Analyse der deutschen und arabischen Verben des Besitzwechsels auf der Grundlage der pragmatischen Valenz. – Utz Maas, Sprachwissenschaft und Orthographieanalyse. – Werner Wagner, Meinen und Mißverstehen. Zum Problem metasprachlicher Deixis. – Nabil Kassem, Zur Problematik von Zeit und Zeitlichkeit in Brechts *Leben des Galilei* am Beispiel der Temporaldeixis ‘jetzt’. – Kristian Bosselmann-Cyran, Einige Anmerkungen zum Palästina- und Ägyptenkompendium des Bernhard von Breidenbach (1486). – Aleya Khattab, Geschichtsverfälschung oder literarische Darstellung von Geschichte? Zur literaturhistorischen Stellung der Reisebeschreibung *Aus Mehemed Alis Reich* (1840) von Hermann Fürst von Pückler-Muskau. – Muhammad Abu Hattab Khaled, Aspekte der germanistischen Forschungstätigkeit an der Azhar-Universität in Kairo. Translationsprobleme im Deutschen und Arabischen am Beispiel von Friedrich Rückerts Übersetzung der Makamen von Al Hariri unter dem Titel *Die Verwandlungen des Abu Said von Serug* und der arabischen Übersetzung des Romans *Das Verschwinden des Schattens in der Sonne* von Barbara Frischmuth. – Safa’a Shalaby, Keller zwischen Vaterlandsgeschichte und Novelle. Am Beispiel des *Fähnleins der sieben Aufrechten*. – Soheir Taraman, Arthur Schnitzlers Erzähltechnik. Erlebte Rede, innerer Monolog und das Psychologische. – Soheir Gohar, Die Poetik des Raumes bei Kafka und Bachelard. – Mahmoud Al Ali Huseinat, Die Haltung der Courage und ihrer Tochter Kattrin zum Krieg. Zu einem Problem in Brechts Theaterstück. – Fatma Massoud, Die sechziger Jahre und die deutsche Literatur: Abschaffung der ‘Autorität’? Eine zeit- und literaturgeschichtliche Studie. – Rajendra Pature, Gewidmet der Gerechtigkeit. Auseinandersetzung mit dem Aspekt der Gerechtigkeit in den Werken Brechts, Dürrenmatts und Kleists. – Eckehard Czucka, Ein ‘Ritt’ durch das Nadelöhr oder Wie fremd ist das Fremde? Arabische Autoren – Deutsche Texte. Zur Rezeption von Gegenwartsliteratur in Deutschland. – Volker Ladenthin,

Methoden des Forschens – Methoden des Lehrens. Hochschuldidaktische Fragen am Beispiel der Germanistik.

9 (1996)

Moustafa Maher, Übersetzungsmodelle als Ausdruck der Auseinandersetzung mit dem Fremden am Beispiel deutsch-arabischer Übersetzungen. – Soheir Taraman, al-hal und az-zarf in arabisch-deutscher Koran-Übersetzung (Sure 19: Maryam). Eine Problemskizze zur Übersetzbarkeit ihrer ästhetischen Gestaltung (al-gars). – Safa'a Abol-Seoud, Zur Negation im Deutschen und Arabischen. – Hubertus Opalka, Zur Dialektik von Funktion und Struktur in Sprache und Wirklichkeit. Einige allgemeine Überlegungen. – Jürgen Werner, In Laut und Schrift. Anmerkungen zu den verschiedenen Varietäten von Sprache – Synchronische Sprachvarietäten. – Volker Ladenthin, Was ist Literatur? – Fatma Massoud, Endzeitbewußtsein und Sprachskepsis. 'Grenzüberschreitung' als Darstellungsproblem in der Lyrik Ingeborg Bachmanns. – Hilda Matta, Die Rolle der Metaphorik bei der Unterscheidung zwischen der 'alten' und der 'neuen' Sprache in Ingeborg Bachmanns Hörspielen. – Safaa Shalaby, Ehebruch im Roman des Realismus. Eine Problematik des Ehelebens um die Jahrhundertwende. Studie anhand von zwei exemplarischen Werken: Theodor Fontanes *Effi Briest* und Marie von Ebner-Eschenbachs *Unsühnbar*. – Siegfried Steinmann, Der Blick auf die deutschsprachige Gegenwartsliteratur. Historische, kulturelle und institutionelle Perspektiven (nicht nur) fremdsprachlicher Literaturdidaktik.

10 (1997) als *Festschrift für Moustafa Maher zum 60. Geburtstag*

Safa'a Abol-Seoud, Deutsche Metaphern und deren arabische Übersetzungen in dem Roman *Das Verschwinden des Schattens in der Sonne*. – Abdallah Abu Hasha, Verfremdung des Fremden. Das Bild des Islam und der Araber in der deutschen Presse. Eine quellenkritische Untersuchung. – Mohammad Abu Hattab, Karl May – Opfer, Mitläufer und Gestalter seiner Zeit. – Ziad Al-Jamal, Frauen in patriarchalischen Spruchweisheiten. Ein Beitrag zur Stellung der Frau in deutschen bzw. jordanisch-arabischen Sprichwörtern und anderen Spruchgattungen. – Helmut Arntzen, Sprachdenken. Die Stellung der Sprache in Philosophie, Literatur und Medien. – Aleya Ezzat Ayad, Poetische Texte als abweichende Texte? – Gerhard Bauer, Melancholie, Saturn und Bacchus. – Fawzi Boubia, Der deutsch-arabische Divan. Aspekte und hermeneutische Voraussetzungen arabischer Germanistik. – Nahed El-Dib, Positive und negative Muster. Literarische Entwürfe für ein anderes Bild der orientalischen Frau. – Walter Falk, Folgen der Begegnung eines deutschen Germanisten mit dem pharaonischen Ägypten. – Mounir Fendri, Tradition und Wandel im deutschen Islam-Bild des 18. Jahrhunderts im Spiegel zweier Koranübersetzungen. – Götz Großklaus, Medium und Intervall: Vom Buch zum Computer. – Dietrich Harth, Heidelberg. Zur Ikonographie einer literarischen Landschaft. – Franz Hundsnurscher, Was tut der Übersetzer? – Rachid Jai-Mansouri, Der große Held beim jungen Schiller. – Nabil Kassem, Die Bedeutungsproblematik von der Bindung an das logische Bild bis hin zum Sprachspiel. Ein Plädoyer für eine Verwertung von Wittgensteins Bedeutungsauffassung für die ägyptische Germanistik. – Aleya Khattab, Natur und Liebe, Liebe und Natur: *Die Erinnerung an Cordoba*. – Raif Georges Houry, L'humanisme arabe moderne ou la défense de la culture arabe dans l'œuvre de Taha Husayn. – Gerhard Koller, Einsatz von Sprachtests

mit dem Computer. – Herbert Kraft, Methodische Aspekte einer interkulturellen Germanistik. – Volker Ladenthin, Über den Umgang mit dem Begriff der ‘Moderne’ in Kunst und Literatur. Eine Bildungsreise. – Mohammad Ahmed Mansour, Zur Problematik der Übersetzung des Koran. Ansätze zur Bewertung einiger Übersetzungen ins Deutsche. – Fatma Massoud, Zur ‘Ambivalenz’ bei Gottfried Benn am Beispiel der Novelle *Gehirne*. – Hilda Matta, Zur Frage der Wiedergabe der grammatischen Kategorien Genus und Numerus im Deutschen und Arabischen. – Helmut Birkenfeld, Der Konjunktiv. – Nadia Metwally, *Undine geht*. Marginalien zu Ingeborg Bachmanns Bearbeitung des Undine-Stoffes. – Katharina Mommsen, “Liegt dir Gestern klar und offen...”. ‘Multikulturelles’ in Goethes Spruchdichtung. – Ulrich Müller, *Cribratio Alkorani*: Zur Interpretation des Koran durch Nikolaus von Kues. – Hans-Christoph Graf von Nayhauss, Franz Kafkas *Der Geier* aus der Sicht einer an der Hermeneutik der Differenz orientierten Literaturdidaktik. – Mona Noueshi, Spezielle sprachliche Erscheinungen in Thomas Manns Novelle *Tristan*. – Ursula Renate Riedner, Sprache und sinnliche Wahrnehmung in Peter Weiss’ *Der Schatten des Körpers des Kutschers*. – Iman Shalaby, Dynamik des Kulturbegriffs als möglicher Beitrag zur Neukonzipierung der Auslandsgermanistik auf der Ebene ägyptischer Deutschlehrerausbildung. – Angelika Schober, Goethe zwischen Orient und Okzident, Tradition und Innovation. – Aoussine Seddiki, Effiziente Phonetikarbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. – Hebba Sherif, Die Literarizität des Erlebens. Neue Form, Prosa zu schreiben. Untersucht anhand des Romans *Kindheitsmuster* von Christa Wolf. – Ingeborg H. Solbrig, Modulationen von Gold und Licht in Goethes Kunstmärchen. – Franz Viktor Spechtler, Die Reform der deutschen Rechtschreibung. Mit Anmerkungen zum Unterricht Deutsch als Fremdsprache. – Siegfried Steinmann, Rechts oder links? Wo liegt der Sinn des Attributs? Einige (nicht ganz) ernst gemeinte Bemerkungen zu einem hermeneutischen Grammatikunterricht DaF. – Horst Turk, Kulturräume und Gestalten der Internationalität. Überlegungen im Anschluß an Brechts *Kaukasischen Kreidekreis*. – Verzeichnis der Veröffentlichungen von Moustafa Maher.

11 (1998/1999)

Mahmoud Al-Ali, Die Hauptfigur Friedrich und ihre religiösen Züge in Ernst Tollers Drama *Die Wandlung*. – Ulrike Arras / Michaela Kleinhaus, Annäherung: Lernen in deutsch-marokkanischen Tandems – ein Projekt. – Kurt Bartsch, Wer hat Schuld an der Schuld? Zur Thematisierung von Schuld im dramatischen Werk Ödön von Horváths. – Sayed Hammam, Satzmuster und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht. – Fatma Massoud, Zur Dialektik des Spiegelbildes in Sten Nadolnys Roman *Selim oder die Gabe der Rede*. Disparatheit und Angleichung der Kulturen. – Hans-Christoph Graf von Nayhauss, Aspekte einer interkulturellen Literaturdidaktik. Literaturdidaktik als Mentalitätenkunde. – Mona Noueshi, Biedermeierliche sprachliche Tendenzen in Adalbert Stifters Erzählungen *Bunte Steine*. – Rajendra Padture, *Der kaukasische Kreidekreis* von Bertolt Brecht. – Franz Patocka, Besonderheiten der Wortstellung in der gesprochenen deutschen Sprache. – Safa’a Shalaby, Generationskonflikt und Zeitenwechsel in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zu Theodor Storms Novelle *Hans und Heinz Kirch*. – Bernd Stefanink / Ioana Balacescu, Übersetzungswissenschaft. Stand der Forschung und Forschungsperspektiven. – Siegfried Steinmann, Im Spiegel des Fremden. Zur Konstruktion und Dekonstruktion des Subjekts in

zwei Erzählungen von Elias Canetti und Siegfried Lenz. – Soheir Taraman, Zur ‘dichterischen’ Innovation in Friedrich Rückerts Makamen-Übersetzung. – Werner Wagner, Die kleine Münze des Deutschen. Zur Phraseologie der deutschen Sprache.

12 (2000/2001)

Abdalla Abu Hasha, Erinnerung als Wegweiser in die Zukunft. Zu Christa Wolfs *Kindheitsmuster* und Bahaa Tahers *Khalty Safiya wad-Deir (Tante Safiya und das Kloster)*. – Ioana Craciun, Poetik des Scheiterns, Ästhetik der unterhaltsamen Katastrophe – Zu Tankred Dorsts Revolutionsdrama *Toller*. – Salah El Akshar, Fehleranalyse im DaF-Unterricht in Ägypten (2). Zur Analyse morphosyntaktischer Fehler aus dem nominalen Bereich. – Markus Fischer, Dialektik und Kulturbegegnung in Goethes Gedichtzyklus *West-östlicher Divan*. – Hoda Issa, Die Problematik der Epochenbegriffe in der deutschen Literaturgeschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts. – Moustafa Maher, Der deutsche pharaonisierende Roman zwischen Literatur und Kultur. – Fatma Massoud, Ein Kanontext und seine Probleme. Der Chandos-Brief neu gelesen. – El-Sayed Madbouly Selmy, Die Komposita im Deutschen und Arabischen vor dem Hintergrund der Attribuierung. – Hebba Sherif, Vergangenheit und Gegenwart zur Rechenschaft ziehen – Untersuchung der Struktur und Funktion der Erinnerung in den Prosawerken *Wunschloses Unglück* (Peter Handke) und *Khalti Safeya wa dir* (Bahaa Taher).

13 (2002/2003)

Helmut Arntzen, Deutsche Satire im 20. Jahrhundert. – Ioana Craciun, Das Bild des Orients im Spielmannsepos *Herzog Ernst*. – Salah El Akshar, Syntagmatische Semantik. – Randa Elnashar, Das literarische Schreiben als eine interkulturelle Fertigkeit, untersucht am Beispiel ausgewählter Lehrwerke für DaF. – Markus Fischer, Metapher und Allegorie in Goethes Hymne *Mahomets-Gesang*. – Moustafa Maher, Brechts Welttheater aus ägyptischer Perspektive. – Fatma Massoud, *Also sprach Abdulla. Gedichte* (1995). Karasholi im Gespräch mit Karasholi. – Hilda Matta, Internationalismen-Forschung und Internationalismen-Theorie aus der Perspektive des Arabischen. Eine kritische Auswertung vorliegender Internationalismen-Sammlungen. – Dalia Aboul Fotouh Salama, Die Frau aus der anderen Welt. Der Undine-Stoff in der deutschen Romantik (Friedrich de la Motte Fouqués *Undine*) und in den orientalischen Märchen aus *Tausendundeiner Nacht (Die Geschichte von Dschanschâh)*. – Iman Shalaby, Ästhetisch-kreative Entfaltung von Sinn. Zum Stellenwert der Konkreten Poesie bei der Sensibilisierung ägyptischer Deutschlehrer-Studenten für deutschsprachliche Bedeutungs differenzierung.

14 (2004)

Safaa Abol-Seoud, Zur Verbstellung im Deutschen und Arabischen. – Mahmoud Al-Ali, Rückerts patriotische Dichtungen. Eine Untersuchung der *Geharnischten Sonette*. – Taha Ibrahim Ahmed Badri, Zum Bild des Propheten Mohammed in Goethes Gedicht *Mahomets Gesang*. Goethes Einstellung zum Propheten Mohammed und zum Islam aus der Sicht eines arabischen Germanisten. – Ioana Crăciun, „Einer, der das Weltbild seiner Zeit verändert“. Zur Gestalt Hermann Oberths in Rolf Hochhuths Tragödie *Hitlers Dr. Faust*. – Hala Farrag, Dramatische und epische Funktionen der Wortwiederholung in Brechts Volksstück *Herr*

*Puntila und sein Knecht Matti*. Eine stilistische Interpretation. – Markus Fischer, Geschichten nach *Tausendundeiner Nacht*. Zur Problematik des Orientbildes in ausgewählten Prosawerken von Wilhelm Hauff, Hugo von Hofmannsthal und Joseph Roth. – Hoda Issa, Schillers Gegenüberstellung des ‚Naiven‘ und ‚Sentimentalischen‘. Zur Genese eines ästhetischen Theorems. – Peter Milan Jahn, Hermann Fürst von Pückler-Muskau als Schriftsteller in Ägypten. – Fatma Massoud, ‚Grenzsituationen‘ in Rainer Maria Rilkes Drama *Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens ....* (1896) und in Thomas Bernhards Stück *Ein Fest für Boris* (1970). – Dalia Aboul Fotouh Salama, Das Genie als Protagonist in Patrick Süskinds Roman *Das Parfum* und in Robert Schneiders Roman *Schlafes Bruder*. – Anton Schwob, Die Erfahrung der Fremde am Beispiel von Berichten über Palästinareisen des 15. Jahrhunderts. – Safaa Shalaby, Zur Funktionalisierung der Trivialelemente in Dürrenmatts Werk am Beispiel ausgewählter Dramen.

15 (2005)

Safaa Abol-Seoud, Zur Funktion deutscher Nominalphrasen in verblosenen Äußerungseinheiten und deren Übersetzungen ins Arabische. – Hala Farrag, Suche nach Identität – Suche nach Ausdruck? Zu den syntaktischen und bildlichen Besonderheiten in Max Frischs Erzählung *Bin oder Die Reise nach Peking*. – Hala Ghoneim, Figurenkonzeption und Sprachgestaltung in Jakob Michael Reinhold Lenz' *Die Soldaten*. – Yousry Hassan, Zur Betonung im Deutschen und im Arabischen. *Eine vergleichende Untersuchung*. – Moustafa Maher, Schahrasad oder die neue Scheherazade? *Tausendundeine Nacht* in der Übertragung von Claudia Ott. – Dalia Aboul Fotouh Salama, Von einem, der auszog, sein Glück zu finden. Johann Karl Wezels Roman *Kakerlak oder Geschichte eines Rosenkreuzers aus dem vorigen Jahrhundert*. – Gerhard Stickel, Das heutige Deutsch im vielsprachigen Europa und im globalen Kontext.

16 (2006) als *Festschrift für Nadia Metwally zum 60. Geburtstag*

Ibrahim Abd Ella, Zur Problematik Goethes kultureller Rezeption der altägyptischen Kultur und ihres Einflusses auf sein Gesamtwerk. – Muhammad Abu-Hattab, Die globale Kraft der Sprache: Die Erhöhung Josephs durch den Pharaon in Thomas Manns Tetralogie "Joseph und seine Brüder" und ihr Bezug zur Darstellung der Josephsüre im Heiligen Koran. – Aleya Ezzat Ayad, Sprachvarianten im Arabischen und das Problem ihrer Übersetzbarkeit. Eine Studie zur soziolinguistisch-literarischen Situation in Ägypten. – Ahmed Etman, The dramatic function of direct speeches between Homer and Thucydides. – Sayed Hammam, Zu den Kollokationsschwierigkeiten für die deutschlernenden saudischen Studenten an der König-Saud-Universität. – Christian Hülshörster, Ein "jüdischer Diener der faschistischen Epoche?" Thomas Mann und Oskar Goldberg. – Amani Kamal, Neuschöpferische Aspekte in der Neuübersetzung der *Tausendundeine Nacht* von Claudia Ort. – Moustafa Maher, Entwurf einer Übersetzungstheorie. – Fatma Massoud, "Was ich niemals besaß wird mir entrissen. Was ich nicht lebte, werd ich ewig missen." Die Heimat als "identitätsstiftende Mangelenerfahrung" in der zeitgenössischen deutschen Lyrik am Beispiel ausgewählter Gedichte. – Hilda Matta, Zur Problematik der Übersetzbarkeit bzw. Übertragbarkeit von Witzen anhand eines Korpus deutscher und ägyptisch-arabischer Witze. – Dalia Aboul



Fotouh Salama, Rafik Shami – Ein Erzähler zwischen Orient und Okzident. Exemplarische Untersuchung an den märchenhaften Erzählungen *Als der Meister auftrat* und *Reise zwischen Nacht und Morgen*. - Angelika Schober, Aufklärung und ihre Dialektik. - Safaa' Shalaby, Ausbruch und Begrenzung. Zum Kleinbürgerlichen in Raabes *Abu Teflan oder Die Heimkehr vom Mondgebirge*. - Muhammad Shama, Einklang zwischen den heiligen Texten und den geistigen Gegebenheiten. - Manal Suelem, Aktuelle Tendenzen auf den Gebieten der Literaturrezeption, Literaturdidaktik und Rezeptionsästhetik. - Moushira Suelem, Zur Aktualität des Expressionismus in der Literatur. Bernd Thum, Ibn Khaldun in Deutschland. - Roswitha Wisniewski, Ingeborg Bachmann und Ägypten. - Hussein Nassar, Arabic Heritage in Classical Music. - Mohammed Ahmed Mansour, Mängel in der Übersetzung von den Bedeutungen des Koran bei deutschen Orientalisten. Am Beispiel von Rückerts und Parets Übersetzungen. - Nahed El-Dib, Klaus Manns Roman: "Alexander. Roman der Utopie" zwischen Historisierung und Literarisierung.

#### 16 Supplement (2006)

Hala Farrag, Suche nach Identität – Suche nach Ausdruck? Zu den syntaktischen und bildlichen Besonderheiten in Max Frischs Erzählung *Bin oder Die Reise nach Peking* (Teil 2). - Volker Ladenthin, Sätze des Widersetzens. Weit verzweigte Ausführungen als weitere Einführung in das literarische Werk Walter Kempowskis. - Alaeldin Nada, Der Mittelmeerraum geographische Ausdehnung und geschichtliche Verbindung, einheitliche Kultur verschiedener Ursprünge – Schillers Gedicht *Das verschleierte Bild zu Sais* in arabischen Übersetzungen. - Mona Noueshi, Zur sprachlichen Darstellungsformen der Frau als Werbeträgerin in Bezug auf gesellschaftliche Entwicklungen. Eine linguostilistische Analyse einiger Anzeigenwerbungen in den 50-ern und um die Jahrhundertwende.

#### 17, Kongressakten (2007)

Moustafa Maher, Die ägyptische Germanistik zwischen historischem Momentum und Suche nach neuen Perspektiven. - Antoaneta Mihailova, Namen und Gesichter der Macht im Roman *Der letzte Tag des Präsidenten* von Nagib Machfus. – Haluk Özcan, Reflexionen der Entfremdung in Bölls ausgewählten Werken. - Angelika Schober, Humanitas im Exil: Lion Feuchtwanger. - Laura Auteri, "Ich bin mit mir selbst zufrieden, ich habe dem Rufe der Menschlichkeit gefolgt." Kosmopolitismusgedanke vs nationale Identität bei Ch. M. Wieland (1733-1813). - Marwa Belal, Kohäsion und Kohärenz in politischen, wirtschaftlichen und sportlichen deutschen und arabischen Texten. Eine kontrastive textlinguistische Untersuchung. - Wolfgang Biesterfeld, Kolonialismus und Kontemplation zwei Europäer auf dem Weg nach Timbuktu in Thomas Stangls Roman *Der einzige Ort*. - Randa Elnashar, „sein“ oder nicht „sein“, das ist die Frage. - Hala Farrag, Semantische Charakteristika des deutschen und arabischen Schwanks am Beispiel von Georg Wickrams *Rollwagenbüchlein* und 'Abu 'U'ŷmān'Al-Ġā'i' 'Al-Bu/alā' (Die Geizigen). - Magda Hosny, Zu den Kategorien der Tempora vom Verb im Deutschen und Arabischen. Eine semantisch-kontrastive Analyse. - Alaeldin Nada, Raum-zeitliche kulturelle Kontinuität des levantinischen Beckens. Geschichtsphilosophische Überlegungen zu Novalis' Werk *Die Lehrlinge zu Sais*. - Bernd Spillner, Kontrastive Linguistik. Von grammatischen Unterschieden zur Kontrastiven Textologie und zum Kulturvergleich. - Mossaad El Bitawy,

Sprachmanagement im 21. Jahrhundert. - Kotaro Isozaki, Gedächtniskonzepte und „Fiktion“: Kindheitserinnerungen bei Halbwachs und Freud. - Celiktaş Meltem, Türken in der Bundesrepublik Deutschland. - Carmen Schier, Germanistische Grenzgänge als Zeitzeichen – interkulturelles Lernen durch interdisziplinäre Zugänge und universale Themen. - Jost Schieren, Goethes kulturübergreifendes Natur- und Gottesverständnis. - Soheir Taraman, Interdisziplinarität bedingt Integrität. - Mihaela Zaharia, Goethes Werk im Zeichen der Wissenschaften. - Hebatallah Mohamed Fathy, Fiktionale und nicht-fiktionale Geschichtsbilder. Erasmus von Rotterdam bei Stefan Zweig und Ralf Dahrendorf. - Adrian Hsia, Herder über die arabische Kultur. - David G. John, Goethes *Faust* in Manila: Ein interkulturelles Experiment. - Hans-Jörg Knobloch, Zur Problematik des literarischer Kanons. - Georg Pichler, „Warum überstehen wir eigentlich soviele?“ Exil als Akkulturation. - Dina Aboul Fotouh Salama, Entmythisierung und Entheroisierung in modernen *Nibelungenlied*-Adaptionen Moritz Rinkes Stück *Die Nibelungen* (2002) und Christiane Gohls historischer Roman *Das gestohlene Lied* (2005). - Siegfried Steinmann, Interkulturelle Textdidaktik. - Mohy el-Din Gamal Badr, Die Muslime und die westliche Kultur – Übernahmbereitschaft oder Selbstabgrenzung? - Nagla El-Dandoush, Autobiographische und interkulturelle Züge in Sabine Kueglers Erstlingswerk *Dschungelkind*. - Csaba Földes, Das ‚Eigene‘, das ‚Fremde‘ und das ‚Interkulturelle‘ als Untersuchungsgegenstände in der Sprachgermanistik. - Catarina Martins, „Die Tropen bin ich“. Die Verneinung des Fremden als Bestätigung des imperialistischen Ichs in Robert Müllers *Tropen* (1915). - Hans-Christoph Graf v. Nayhauss, Reisende Dichter und schriftstellernde Reisende. Selbstwahrnehmung im Konflikt mit der Fremdwahrnehmung bei Goethe und Heine, Fürst Pückler-Muskau und Rilke. - Eva Parra Membrives, Orientalische Prinzessinnen in der mittelalterlichen Spielmannsepik. Zum funktionalen Wandel des traditionellen Frauenbildes im *Münchener Oswald*. - Maria Paola Scialdone, Die Rom-Erzählungen Feridun Zaimoglus. Eine doppelte Fremdheit? - Parthena Souldidou, Deutsch lernen mit Kinderliteratur als Theaterprojekten. Ein Theater-musikalisches Projekt – *Der kleine Prinz* nach Antoine de Saint-Exupéry. - Niina Lepa, Sprache und Bild in den Printmedien: Zur Funktion der Bilder im Makrotext einer Zeitschriftenrubrik am Beispiel der Fachzeitschrift *management & seminar*. - Dorothee Meer „ja er redet nur MÜLL hier.“ – Funktionen von ‚ja‘ als Diskursmarker in Täglichen Talkshows. - Andrea Rosenauer, Medienadäquate Sprache und/oder elektronische Spielerei? „Das ist nicht mein Zettelkasten“ von Martin Auer im WWW. - Hilda Matta, Kulturspezifisch geprägte Textsorte als Grenzfälle der Übersetzung. Eine Untersuchung anhand deutscher und ägyptisch-arabischer Texte. - Haris Salim-Mohammad, Zur Übersetzungsproblematik der Phraseologismen (Deutsch-Arabisch). - Yüksel Ekinci-Kocks, Einsatz interkultureller Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht. - Ibrahim Ilkhan, Germanistik und DaF in der Türkei: Zwischen Tradition und Innovation. - Eva Neuland, Sprachliche Höflichkeit in kritischen Situationen. Ergebnisse kontrastiver Studien.

18 (2009/2010)

Ibrahim Abd Ella, Zur Problematik von Goethes kultureller Rezeption der altägyptischen Kultur und ihres Einflusses auf sein Gesamtwerk. Teil 2. - Mohy el-Din Gamal Badr, Missverstehen: Faktoren und Hilfsmittel zur Vermeidung. - Mossaad El Bitawy, Sprachliche

Identität als Zeitfrage. - Diaa Elnaggar, Der Orient in der emblematischen Literatur des Barock. Ein Beitrag zur Imagologie. - Hebatallah Mohamed Fathy, „Du weist, ich denke rein und sage schlecht und frey“. Der poetologische Sinn in Johann Christian Günthers Freundschaftsgedichten. - Salah Helal, Das raumzeitliche Orientierungsgefüge in Wolfgang Borcherts „Die Küchenuhr“ und die Entstehungsmöglichkeiten von Sozialbeziehungen. - Amani Kamal, Orientalische Motive in Friedrich Rückerts Balladen „Der Blinde“ und „Das Grab des Dichters“. - Aleya Khattab, Zur Geschichte der mittelalterlichen Lyrik in Europa. „Trüge mich der frische Morgenhauch...“ Sprache der Liebe, Sprache der Natur. Zur Poesie des arabisch-andalusischen Lyrikers Ibn Zaydun (1003-1071) aus Cordoba. - Norbert Mecklenburg, Die Siebenschläfer-Legende bei Goethe und Al-Hakim. - Ulrich Müller, Siegfried, Parzival, Kriemhilde, Roland und andere: Heldenbilder aus dem europäischen Mittelalter. - Dalia Aboul Fotouh Salama, Ein Grenzgänger aus Leidenschaft. Ilija Trojanows Roman „Der Weltensammler“. - Dina Aboul Fotouh Salama, Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen; ein Sultan über Europa? Die neuere Rezeption der Figur des Stauferkaisers in ausgewählten literarischen Werken. - Hannes Scheutz, Sprachliche Normen und sprachlicher Wandel. Grenzen und Grenzüberschreitungen in Sprache und Gesellschaft. - Carmen Schier, Schattenwesen? Zum Männerbild in der neueren deutschsprachigen Literatur von Frauen. Eine Projektskizze zur Einbeziehung von Literatur in Deutsch als Fremdsprache. - Angelika Schober, Nietzsches Blick auf außereuropäische Kulturen: Indien, China, Islam. - Moushira Elsaid Suelem, Expressionistische Bezüge in Benjamin Leberts Roman „Der Vogel ist ein Rabe“ (2003). - Gabriele Ziethen, Literatur und Freiheit im 19. Jahrhundert – Grundlagen für die Moderne des 21. Jahrhunderts? – Gedanken zum 250. Geburtstag von Friedrich Schiller aus der Sicht des Historikers.

19 (2010/2011)

Adel Saleh Muhammad Ali, Der Nominalstil zwischen Vagheit und Prägnanz. Vermittlungsprozess in Übungsgrammatiken und DaF-Lehrwerken. - Mohammed Alshaar, Wohl. Verwendungsweisen und Wiedergabemöglichkeiten ins Arabische. - Maria E. Brunner, Widerspiegelung alles wirklichen Lebens? Geschlechterdiskurse im Werk von Adalbert Stifter, Henrik Ibsen und Theodor Fontane. - Mossaad El Bitawy, Sprachgeschichte als Faktor interkulturellen Verstehens. Ein historiolinguistischer Beitrag für arabische Germanistikstudierende. - Salah ElAkshar, Präfixverben und DaF-Unterricht. - Diaa Elnaggar, Raum-Metaphorik in Christoph Peters Roman „Ein Zimmer im Haus des Krieges“: Integration statt Isolation. Verstehen statt Verurteilen. - Haimaa El Wardy, Orientreisende im 19. Jahrhundert. Ein Überblick unter besonderer Berücksichtigung des Österreicherers Alexander Baumann. - Haris Fahmy, Konzept zum Projekt des Wörterbuchs der deutsch-arabischen Idiomatik. - Hebatallah Mohamed Fathy, Ğoĥa und Till Eulenspiegel. Zur kulturübergreifenden und kulturspezifischen Signifikanz von Narrenfiguren. - Mahmoud Haggag, Zum Islambild in aktuellen Geschichtsschulbüchern in Deutschland. - Salah Helal, Der Phönix in uns. Der Eigen-Sinn und die individuelle Ent-Faltung im Märchen „Das eigensinnige Kind“. - Amani Kamal, Rezeption moralischer Stoffe von Kalila und Dimna in der deutschen Literatur am Beispiel von der deutschen Fabeldichtung von Pfeffer, Lessing und Rückert. - Katharina Mommsen, »GOTTES IST DER ORIENT – GOTTES IST DER OKZIDENT«Goethes Blick auf die Islamische Welt. - Mona Noueshi, Auf die Spuren der

Schalkhelden Eulenspiegel und Goha. - Emad ElDin Roushdy, Zur Bedeutung der kontrastiven Linguistik und Fehlerlinguistik im fremdsprachlichen Deutschunterricht. Eine empirische Fehleranalyse. - Angelika Schober, Das Deutschlandbild in der Französischen Presse der achtziger Jahre. - Manal Suelem, Betrachtungen zur Thematisierung der Schuldfrage in der deutschen Gegenwartsliteratur. - Moushira Suelem, „Sprachhemmung“ und drohende „Sprachlosigkeit“ in Christa Wolfs Buch „Kein Ort. Nirgends“ (1979).

20, Kongressakten (2012/2103)

Ibrahim Abd Ella, Die Entwicklung der Psyche in Hermann Hesses Erzählung „Narziß und Goldmund“. - Ola Adel Abdel Gawad, Das Winterkind und seine Erinnerungsbilder vom Trauma des Verlassenseins. Die Ich-, und Mutterbeschreibung in Peter Wawerzineks Autobiographie. - Mahmoud Al-Ali, Die Identitätsfrage in Achim von Arnims Erzählung „Melück Maria Blainville. Die Hausprophetin aus Arabien“. - Hala Ghoneim, Dualität von politischer Befreiung und persönlicher Emanzipation. Eine vergleichende Studie der Romane „Rabet oder das Verschwinden einer Himmelsrichtung“ von Martin Jankowski und „7 Tage am Tahrir“ von Hecham El-Khechen. - Mumina Hafez, Zwischen Lebensversagung und Überlebenswillen. Eine vergleichende Untersuchung literarischer Darstellung von sozialen und psychischen Effekten infolge politischer Wenden: Herta Müllers ‘Atemschaukel’ und Raḍwā ‘Ašūrs ‘Aṭ-ṭanṭūriyyah’. - Antoaneta Mihailova, Ein Licht über dem Kopf – reicht es einem Menschen in Wendezeiten? - Hans-Christoph Graf v. Nayhauss, Deutschsprachige Literaturen nach der Wende 1989. Kontinuität oder Neubeginn? - Angelika Schober, Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen als Antwort auf die Französische Revolution und ihre Folgen. - Safaa Shalaby, Die Rolle der Medien während der 48iger Revolution: Freytags Lustspiel „Die Journalisten“ als Beispiel. - Margarete Springeth, Die digitale Wende in den Geisteswissenschaften: Das Mittelalter im WWW. - Arata Takeda, Soziale Revolte als Wende zum Leben. Versuch einer Theorie der Revolte (Reflexionen zu Aristoteles’ „Politik“, Sigmund Freuds „Totem und Tabu“ und Albert Camus’ „Der Mensch in der Revolte“). - Gabriele Ziethen, Vom ‚Silberstreif am Horizont‘ zur ‚Krise‘ – Wendezeiten in der deutschen Gesellschaft zwischen 1989 und 2011“ – ein Essay.

Marwa Belal, Maschinelles Übersetzen in sozialen Medien. Rezeption oder Interaktion? - Mossaad El Bitawy, Sprachliche Ausdrücke als strategisches Instrument in Wendezeiten. Eine linguistische Untersuchung anhand ausgewählter Umbruchssituationen in Deutschland und Ägypten. - Hala Farrag, Arabisches (Lehn-)Wortgut zur Rekonstruktion des Falls von Granada in ausgewählten historischen Romanen der Gegenwart. - Martin Harfmann, Übersetzungsübungen im DAF-Unterricht zur Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse. - Hilda Matta, Wenden und Textsorten. Eine vergleichende Studie. - Elsayed Madbouly Selmy, Ist das Wort universell bestimmbar? Noch ein Versuch am Beispiel des Deutschen und des Arabischen. - Nahla M. Nagy M. Tawfik, Übersetzung in Zeiten der Wende(n): ein Wegbereiter für den Abbau kultureller Schranken? - Lamyia Ziko, Dantons Tod. Lektüre im literarischen DAF-Unterricht im Rahmen der 25. Januar-Revolution von Ägypten.

21 (2014) als *Festschrift*

Ibrahim Abd Ella, Die Auseinandersetzung mit den externen Quellen und deren Einflüsse auf den Roman „Fabian, Die Geschichte eines Moralisten“ von Erich Kästner. - Abdallah Abu Hasha, Das Bild Ägyptens in den zeitgenössischen literarischen Übersetzungen ins Deutsche. - Nivin Abu Shal, Segmentale Unterschiede im Lautsystem des Deutschen und Arabischen und die Ausspracheprobleme arabischer Deutschlernender und deutscher Arabischlernender. - Muhammad Abu-Hattab, Die Darstellung des Verführungsaktes zwischen Potiphars Gemahlin und ihrem Diener Joseph in Thomas Manns Tetralogie: „Joseph und seine Brüder“ mit Bezug auf die Yussuf Sure im Heiligen Korān. - Adel Saleh Muhammad Ali, Feldergrammatik zwischen Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel der „Grammatik in Feldern“ von Buscha/Freudenberg-Findeisen u.a. - Hend Asaad, Sozialer Wandel und anomische Protagonisten. Literarische Überlegungen zu den Romanen „Helden wie wir“ von Thomas Brussig und „Das nackte Brot“ von Mohamed Choukri. - Taha Badri, Liebe und Tod in Gottfried Kellers Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“. Untersuchung zu Kellers Darstellung des bäuerlich-kleinbürgerlichen Lebens. - Mossaad El Bitawy, Anredeformen als Spiegel sozialer Beziehungsverhältnisse. Eine deutsch-arabische kontrastive Untersuchung. - Rania Elwardy, Die Mystik – Ein Ausweg aus der Sprach- und der Identitätsverwirrung im Zeitalter der Moderne am Beispiel von Hofmannsthals „Chandos Brief“. - Michael Fisch, Die islamische Religion macht die Beschäftigung mit der Philosophie zu einer Verpflichtung. Muhammad ibn Ahmad ibn Rushds »Fasl al-maqāl«. Drei aktuelle deutschsprachige Texteditionen in einem kritischen Vergleich. - Hala Ghoneim, „Stockwerke“ von Peter Bichsel. Eine phänomenologische Untersuchung. „nicht jenes sind die Geschichten, die sich selbst erzählen, sondern nur jene, die an Geschichten erinnern“. - Martin Harfmann, Deutsch-arabische Übersetzung in der Werbung: Wie lässt sich die explizite Ausdrucksweise in arabischen Zieltexten beschreiben und erklären? - Yousry Hassan, Textsortenspezifische Übersetzungsprobleme. - Iman karim, Motivierende Interkulturalität und Lernerorientierung im Fremdsprachenunterricht. - Mohammed Laasri, Deutungen orientalischer Spuren in Hugo von Hofmannsthals Erzählungen: „Das Märchen der 672. Nacht“ und „Der goldene Apfel“. - Hilda Matta, Eine semantisch-kontrastive Untersuchung der Berufsbezeichnungen im Deutschen, Englischen und Arabischen. - Hans Arnold Rau, Formen und Maßstäbe der Literaturkritik. - Angelika Schober, Kulturelle Bildung in Deutschland und in Frankreich. - Bernd Spillner, Sprache in der politischen Wende. Die letzten Reden von Mubarak, Gadhafi und Ben Ali im kontrastiven Vergleich. - Moushira Elsaid Suelem, Die Liebe als Projekt. Betrachtungen zu Undine Gruenters letztem Roman „Der verschlossene Garten“ (2004). - Riham Tahoun, 1989 und 2011: Mauerfall und emotionale Wende in den Romanen „Rabet oder Das Verschwinden einer Himmelsrichtung“ von Martin Jankowski 1999 und „Die Flügel des Schmetterlings“ von Mohamed Salmawy 2011. - Nahla M. Nagy M. Tawfik, Der Translator als Wanderer zwischen Sprachen und Identitäten. Oder: Der Obergefreite Roth zwischen Wörterbuchtue und Vaterlandsverrat.- Martin A. Völker, Gewebe literarischer Angelegenheiten. Über das „Deutsche Schriftsteller-Lexikon 1830–1880“.

## 22 Kongressakten (2015)

Mumina Hafez Abd El-Barr, Terrorismus. 'Trans' Kulturen, 'Trans' Konfessionen, 'Trans' Ideologien. Norbert Gstreins „Eine Ahnung vom Anfang“ und Fawwāz Ḥaddāds „Ḡunūdu'l-lah“ (Gottes blutiger Himmel): Ein Vergleich. - Hend Asaad, Die hybride Identität auf der Gratwanderung zwischen faktuellem und fiktionalem Erzählen. Zu den Romanen „Gefährliche Verwandtschaft“ von Zafer Şenocak und „Der falsche Inder“ von Abbas Khider. - Wolfgang Biesterfeld, Reformator des Orients, Vorbild für Europa. „Saladin“ (1799/1800), ein Roman von Karl Heinrich Ludwig Pölit. - Diaa Elnaggar, Emil Ludwigs Rezeption in Ägypten zwischen kultureller Differenz und Identitätsstiftung. Oder: Der intellektuelle Erinnerungsort „Emil Ludwig“. - Reem EL-Ghandour, Die Identitätskrise in den Adoleszenzromanen „Der Mond isst die Sterne auf“ von Dilek Zaptcioglu und „Scherbenpark“ von Alina Bronsky vor dem Hintergrund von Hybridität und Transkulturalität. - Nermine El-Sharkawy, Selbst(er)findung in der Fremde. Transkulturelle Aspekte in Hussain Al-Mozany's Roman „Mansur oder der Duft des Abendlandes“. - Michael Fisch, »Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?«. Ein Aufsatz und seine Folgen – Michel Foucault und Immanuel Kant. - Mahmoud Fouad, Transkulturelle Aspekte der Sprache als Identitätsstifter in Emine Özdamars „Mutterzunge“. - Hala Ghoneim, Zur interkulturellen Leistung der Reiseliteratur der Gegenwart. Eine kontrastive Untersuchung der Reiseblogs von Tobias Hülswitt, Ulla Lenze, Latifa Baqa und Osama Esber im Rahmen des Deutsch-Arabischen Stadtschreiberprojekts „Midad“. - Sally Gomaa, Das Naturbild in Adalbert Stifters Erzählung „Der Hochwald“ (1841/1844). - Michael Hofmann, Inter- und transkulturelle Aspekte des deutschen Mittelmeer-Diskurses: Goethe, Nietzsche, Thomas Mann. - Nahla Hussein, Überlebenskünste und Integrationsversuche in der deutschsprachigen Literatur Mittel- und Osteuropas. - Fatma Massoud, Die Muhammad-Karikaturen oder die Krise einer Kultur. Wolfgang Welschs Transkulturalitätskonzept zwischen »Family of Man« und »Je suis Charlie«. - Martina Moeller, Identität und Transkulturalität in Zafer Senocaks „Deutschsein. Eine Aufklärungsschrift“ (2011). - Christiane Paulus, Die Gender- und Generationstypik der Transkulturalität. - Heinz Sieburg, ‚Interkulturelle Mediävistik‘ als aktuelle Herausforderung germanistischer Kulturwissenschaft? - Wolfgang Welsch, Was ist eigentlich Transkulturalität? - Gabriele Ziethen, Mobile Gesellschaften. Soziales Modell der Zukunft? - Ragab M. Abdelaty, Ausbildung von Fachübersetzern mit den Arbeitssprachen Deutsch/Arabisch. Kompetenzen für Fachübersetzer technischer und naturwissenschaftlicher Textsorten. - Adel Saleh Muhammad Ali, Der Deutschen Wortschatz im einsprachigen Wörterbuch zwischen Identität und Transkulturalität. - Philipp Dreesen, ‚Zivilisieren‘ und koloniale Transformativa. - Baher Elgohary, Gebot und Verbot beim Übersetzen. Übersetzung als Basis des Kulturtransfers. - Martin Harfmann, Zur Berücksichtigung des Zieldextempfinders bei der arabisch-deutschen Übersetzung von touristischen Internettexen. - Wolfram Karg, Der (transkontinentale) Eisenbahnbau als Kolonisationsmittel. Eine korpusbasierte Untersuchung zum deutschen Kolonialdiskurs aus postkolonialer Perspektive. - Muhammad Abu-Hattab Khaled, Über die vier Dekaden der Entstehungsgeschichte meines Buches „Martin Luther und der Islam“ als Brückenwerk zum Verständnis zwischen der muslimischen und der christlichen Welt“. - Hoda Lotfy, Deutsche Kultur- und Bildungsinstitutionen in Ägypten – ein linguistischer

Beitrag zur interkulturellen Kommunikation. - Marwa Abdelmohsen Osman Ziko, Kulturelle Sensibilisierung durch semantische und pragmatische Angaben in bilingualen Internetwörterbüchern für das Sprachenpaar Arabisch-Deutsch.

23 (2017/2018) als *Festschrift für Prof. Dr. Hilda Matta*

Yasmin Mohamed Said Abdel-Wahab, Sprachliche und kulturelle Phänomene anhand der Textsorte Abstract. Eine komparatistische Untersuchung. - Dīa Elnaggar, Narration gegen Vorurteile in der deutschen Kinderliteratur am Beispiel von Dagmar Chidolues Erzählungen „Millie in Ägypten“ und „Millie in Istanbul“. - Michael Fisch, »Keinen gibt es, der seine Worte ändern könnte«. Kurze Einführung in die Qurʾān-Wissenschaften »ʿulum al-qurʾān« anhand ausgewählter Suren. - Mostafa Gomaa und Michael Fisch, »Sein Herr war achtsam über ihm«. Ein ägyptisch-deutscher Kommentar zu Sure 84 »al-inschiqâq« (Das Sichspalten). - Mohammed Shehata und Michael Fisch, »Beim Himmel mit seinen Sternengruppen«. Ein ägyptisch-deutscher Kommentar zu Sure 85 »al-burûdsch« (Die Sternengruppen). - Ahmed Haykel und Michael Fisch, »Der durchdringende helle Stern«. Ein ägyptisch-deutscher Kommentar zu Sure 86 »at-târîq« (Der nächtlich Kommende). - Khaled Ahmed Meselhy und Michael Fisch, »Was auf den frühesten Blättern steht«. Ein ägyptisch-deutscher Kommentar zu Sure 87 »al-aʿlâ« (Der Höchste). - Nihal Gomaʿa, Eine psycholinguistische Stiluntersuchung des paradoxen Seelenlebens am Beispiel des Romas „Die Tapetentür“ (1957) von Marlen Haushofer. - Nahla Hussein, Daniel Kehlmanns experimentelle Raumgestaltung in seinem Werk. „Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten“. - Burkhardt Krause, „si ne tet niht else ein wîb“. Virginität und Militanz in der mittelalterlichen Literatur. - Mohammed Laasri, Französisch als Lernhilfe und Lernhindernis bei marokkanischen Deutschlernern. - Sakina Saleh Mahmoud, Das Verb brauchen: eine semanto-syntaktische Untersuchung in Bezug auf den DaF-Unterricht für Araber. - Eman Said, Wanddarstellung der Wende: Street-Art als Kommunikationsmittel. Eine kommunikativ-pragmatische Studie im Licht des Neurolinguistischen Programmierens. - Dina Aboul Fotouh Salama, Minnesang im medialen Spannungsfeld: Zwischen Sagen und Entsagen. Annotationen zu Reinmars Frauenlied: „lieber bote, nu wirp alsô“ (MF. 178, 1.). - Angelika Schober, Edith Stein und der Erste Weltkrieg. - Amany Shemy, Kausativ/Antikausativ-Alternation im Deutschen und Arabischen – Eine lexikalisch-semantische Analyse. - Moushira Suelem, Romantische Topoi in Christian Krachts Roman „Imperium“. - Gabriele Ziethen, „Sklavenrache“ oder die Rettung des Amharenknaben. Ein wenig bekannter Text von Karl May. - Fatma Massoud,

خواطر وتأملات ذاتية ... في مسألة اللغة والهوية  
إلى زميلة المشوار ... أ. د/ هلدا متى ... القيمة

Bestellungen an:

Cairo University  
Faculty of Arts – German Department  
EG – 12211 Giza  
EGYPT